

Von der Spontanität zum Konvolut

Kunstaussstellung 6 Wochen lang kann man seit gestern in der Galerie Hollabolla in Eschen die neuesten Arbeiten des vielseitigen Ruggeller Künstlers Arno Oehri kennenlernen. Galerist Elmar Gangl führte in die Ausstellung ein.

Arno Oehri stellt seit gestern in der Eschner Galerie Hollabolla von Elmar Gangl unter dem Titel «and now this» aus, was soviel bedeutet wie: Und nun dies. Arno Oehri ist in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen aktiv, wobei er manche längere Zeit ausübt, andererseits dann auch wieder im ganz anderen Metier tätig ist. So hat er in seiner seit jeher Spontanität einbeziehenden Arbeit vor Jahren in Weimar sowohl Bilder ausgestellt, als auch eine Installation vorgenommen, die sich aktuellen wie historischen Bezügen widmete.

Erfahrungen gesammelt, der Malerei treu geblieben

1962 in Liechtenstein in Ruggell geboren, arbeitet der gelernte Grafiker seit 1986 als freischaffender Künstler mit Videos, Installationen, schafft digitale und gemalte Bilder und Kunst-am-Bau-Projekte. Seit 1994 hat er auch diverse dokumentarische Videoproduktionen unter eigener Regie geschaffen. In freier Folge entstehen seit 2002 Videoarbeiten zum Zyklus «tales from digital oceans». 2006 erfolgte die Gründung der Multimedia- & Klangperformance-



An der gestrigen Ausstellungseröffnung: Galerist Elmar Gangl (links) und Künstler Arno Oehri im informativen Dialog.

Bild: vv

Gruppe Klanglabor. Weitere Stationen seines Künstlerwirkens: 2008 als Artist in Residence in Berlin, 2005 Internationaler Multimedia Summer Colony Trsic, Serbien und Montenegro,

2004 Artist in Residence in Nairs, Art in Engiadina Bassa, Scuol (CH), 1993 Artist in Residence in Jekaterinburg, Russland, 1991/92 Werkjahr in New York City. Zahlreiche Arbeits-

aufenthalte sind zu nennen wie Workshops, Ausstellungen, Projekte und Performances, u. a. in Serbien, USA, Indonesien, Kroatien, Russland, Mexiko, Griechenland, Frankreich, Deutsch-

land, Schweiz, Österreich und Italien.

Von der Idee zur Umsetzung: Einander die Bälle zugespielt

An der Vernissage gestern Vormittag unterhielten sich der Künstler und der Galerist vor den Gästen und schilderten dabei das Zustandekommen dieser Ausstellung einerseits und, humorvoll gewürzt, den Einfluss des Galeristen auf die Entstehung eben dieser Arbeiten. Elmar Gangl hat Arno Oehris neueste Arbeiten bei diesem zu Hause gesehen und ihm spontan vorgeschlagen, diese mittels einer Ausstellung in der Galerie zu zeigen. Noch war aber nicht genügend an möglichen Exponaten entstanden, aber, so Arno Oehri, die Anfrage des Galeristen kam zu einem Zeitpunkt, an dem es den Künstler bereits nach längerer Pause wieder zum Malen hingezogen hatte, dem Metier also, mit dem er eigentlich begonnen hat. Aus dem ersten Bild wurden durch diesen Anstoss mehrere, in Material-Karton vor allem- und eher pastellenen Farben miteinander korrespondierend. Aus Gedanken und einer Idee schuf Arno Oehri in oft ganz spontaner Herangehensweise die

grossformatigen Bilder, die nun für ein paar Wochen in Eschen zu sehen sind. Aus einem Dialog zwischen Galerist und Künstler entstand eine Art Konvolut des «Sehens-Werten».

Jenen Besucherinnen und Besuchern, die trotz des schönen Sommerwetters und der Slow-up-Verkehrsbeschränkungen gekommen waren, gefiel sichtlich, was gezeigt wurde, aber auch, zu erfahren, wie der Ablauf der Entstehung von statten ging und wie beide dann an die Umsetzung der Ausstellung herangegangen sind.

Henning von Vogelsang
redaktion@vaterland.li

Rahmenprogramm

20. Mai, 11 bis 12 Uhr: «kunst.gespräch» mit Jan Sellke und Arno Oehri.

10. Juni, 11 bis 12 Uhr: «kunst.klang mit guitar 2».

17. Juni, 11 bis 17 Uhr: «kunst.genuß» mit dem Bio-Weingut Schönberger,

Die Ausstellung endet am 17. Juni 2018.

Vaterland Montag 7. Mai 2018 59